

II. Section für Physik und Chemie.

Zweite Sitzung am 12. April 1877. Vorsitzender: Herr Professor Dr. Töpler.

Resultate aus den meteorologischen Beobachtungen zu Dresden. 1866—1875.

Von Professor Neubert.

Die ältesten schriftlichen Nachweise meteorologischer Beobachtungen in Dresden finden sich in zwei Handschriften der Königl. Bibliothek niedergelegt¹⁾. Die eine aus dem Jahre 1576: „Aufzeichnungen der täglichen Witterung in Dresden,“ rührt wahrscheinlich von dem Kurfürsten August her, die andere: „Wetterbeobachtungen“ aus den Jahren 1581 bis 1582, mag wohl auf seine Veranlassung entstanden sein. Da Barometer und Thermometer um diese Zeit noch nicht erfunden waren, so enthalten die genannten Schriften allgemeine Beschreibungen der meteorologischen Vorgänge und Erscheinungen. Anderweite, dem vorigen Jahrhunderte angehörende Berichte sind:

Plack, Dr. Daniel, Physikalischer Discours von denen Donnerwettern, so am 5. Juni und 6. August 1735 allhier in Dresden eingeschlagen.

Hoffmann, Dr., Beobachtungen aus den Jahren 1753—71.

Dorn, J. F., Aufzeichnungen der Witterung von 1784—96. (Handschrift in der Privatbibliothek Sr. Majestät des Königs.)

Harpeter, Artillerie-Hauptmann, Beobachtungen aus den Jahren 1760—70.

Aus diesem Jahrhunderte existiren Beobachtungen von dem Geh. Finanzrath

Blöde, aus der Zeit von 1812—26 von der chirurgisch-medicinischen Akademie und aus dem Jahre

1827 von dem Secretär Wiemann.

Die genannten Beobachtungen haben indess, da sie weder regelmässig angestellt worden sind, noch eine Bürgschaft in Bezug auf Correctheit der Instrumente und deren richtige Aufstellung zu bieten vermögen, nur geringen Werth. Weit werthvoller sind die während der Jahre 1828—37

¹⁾ Bruhns, Resultate a. d. meteorolog. Beobachtungen im Königreich Sachsen. Jahrgang 1866.